

Protokoll

der

Beratung des Ausschusses Bau und Verkehr am 13.02.2008

Ort: Stadthaus, Altmarkt 21, Stadtverordnetensaal

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Es sind **acht** stimmberechtigte Stadtverordnete anwesend.

Öffentlicher Teil

1. Abstimmung zur Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird ohne Änderungen bestätigt **8 : 0 : 0**

2. Protokollkontrolle

Das Protokoll der gemeinsamen Beratung des Ausschusses für Wirtschaft und des Ausschusses Bau und Verkehr 15.01.2008 wird ohne Änderungen bestätigt.

8 : 0 : 0

3. Lagebericht – Frau Tzschoppe informiert

- Seit dem 12.02.2008 liegt ein Antrag auf Baugenehmigung für das Vorhaben Quelle – Kontakt im ehemaligen Steilmannobjekt vor
- Derzeit wird am zukünftigen Einzelhandels- und Zentrenkonzept gearbeitet und im April Bau- und Verkehrsausschuss dazu informiert. Im Juni soll dann eine Beschlussvorlage eingebracht werden.
- 2. BA CBC – Es werden Abstimmungen Stadt, Gepro, GWC GmbH zu folgenden Punkten geführt:
 - Gestaltung öffentlicher Raum/Grünring (Abstand Gebäudekörper zur Gleistrasse)
 - Erschließung/Anlieferung (über Erdgeschoss der Wohnscheibe/über Berliner Straße)
 - ruhender Verkehr (Höhe der Stellplatzablässe)
 - Grundstücksangelegenheit (Gebäudeteil auf kommunalem Grundstück)
- Sanierung Sandower Schule – Das Aufstellen des Bauschildes ist erfolgt. Die Sanierung hat begonnen.
- Lagune/Bäderzentrum – Der Hublift wurde noch im vergangenen Jahr eingebaut.

- Frau Tzschoppe informiert über den Stand der Straßenbauvorhaben Karl-Marx-Straße/Sielower Landstraße, Dissenchener Straße, Straße der Jugend, Karl-Liebnecht-Straße, Franz-Mehring-Straße, Rosstrasse, Uferstraße, etc.
Der ausführliche Sachstand der Straßenbau- und Hochbaumaßnahmen sind im Lagebericht Anlage 2 nachzulesen.

Nachfragen zum Lagebericht:

Herr Dr. Zwania fragt zum Zeitungsartikel in dem sich Herr Güldenpfennig, Bürgervereinsvorsitzender Spremberger Vorstadt, zum totalen Rückbau in Schmellwitz äußert nach.

Frau Tzschoppe reagierte bereits in der 3. Stadtentwicklungskonferenz. Das hat die LR nicht mit dargestellt, deshalb Richtigstellung in der Pressekonferenz am 12.02.2008

Herr Strese fragt zu zwei Kiosken vor dem CBC nach.

Frau Tzschoppe: Eine Information erfolgt im nächsten Bau- und Verkehrsausschuss.

Herr Galle: Sportplatz Barlachstraße

Herr Gafke: Die Aufgabenstellung wurde mit dem Bürgerverein Ströbitz abgestimmt. Wenn die Vorplanung vorliegt, wird diese ebenfalls dem Bürgerverein vorgestellt. Die Realisierung soll noch in 2008 erfolgen. Derzeit sind ca. 75 – 80 T€ dafür eingeplant

Herr Schulz: - Bürgerhinweis – B 97 → zwei Lampen funktionieren nicht
- Ampelschaltung an den beiden Autobahnauffahrten überprüfen
- Ampelschaltung an der Kreuzung Lönsstraße

Frau Tzschoppe: Eine Information erfolgt im nächsten Bau- und Verkehrsausschuss

4. Beschlussvorlagen

4.1 IV – 100/07

Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Cottbus (INSEK) –
2. Lesung (Qualifizierte Fassung vom Dezember 2007)

Fachbereich Stadtentwicklung

Frau Tzschoppe informiert einleitend:

Von 40 Städten, die sich beworben haben, wurden 9 Städte im Norden und 6 Städte im Süden in die EU Spitzenförderung aufgenommen. Die Städte im Norden erhalten 75 Mio € und die Städte im Süden 40 Mio €.

Alle Städte müssen nunmehr mit ihren Projekten, analog dem ZIS – Verfahren die Fördermittelanträge stellen. Das INSEK als strategisches Konzept ist Grundlage für alle Fachplanungen und Förderungen.

Die Beschlussfassung muss spätestens im März erfolgen, da im April Gespräche bei der Landesförderbank ILB geplant sind. Mit allen Ortsbeiräten und Bürgervereinen werden separate Termine zur Besprechung von Hinweisen und Änderungswünschen vereinbart.

Herr Schulz: - sehr gute Ausarbeitung; Grundlage, um Fördermittel zu beantragen
- an dem Konzept muss gearbeitet werden → Fortschreibung
- Buch der Visionen mit Querverweis auf andere Konzepte

Herr Strese: - Änderung auf Seite 46 - Anpassung des Zentrenkonzeptes im Ergebnis des Gutachtens

Herr Dr. Zwania: - Annäherung an die Standpunkte der CDU
- Abstimmungs- und Handlungsbedarf am Konzept
- ein Paket mit den anderen Konzepten

Herr Raschke fragt nach ob demnach Expansion grundsätzlich ausgeschlossen ist.

Herr Schulz: Das sollte kein Dogma sein – Beispiel – Entwicklung des TIP wird die Ansiedlung von Arbeitskräften erfordern. Diese Ansiedlung würde in den Ortsteilen erfolgen, somit brauen wir unsere Wohnbauflächen.

Frau Tzschope: Die Ansiedlung von Vattenfall hat auch gezeigt, dass das nicht so ist. Es kann eine erhöhte Nachfrage innerstädtischer Flächen geben.

Herr Schöpe erwartet im März Aussagen zum Verkehrsentwicklungsplan und der Führung von Verkehren

Frau Tzschope: Das ist für den Bau- und Verkehrsausschuss März vorgesehen.

Herr Raschke: Für die drei neuen Ortsteile sind in 2008 Verkehrskonzepte vorgesehen. Bleibt es dabei und wird die Aufgabenstellung dazu schon mit den Ortsbeiräten abgestimmt?

Frau Tzschope sagt das zu.

4.2 IV - 006/08

Beitritt der Stadt Cottbus in den Spreewaldverein e.V.

Fachbereich Stadtentwicklung

Frau Hübner informiert zur Vorlage. Eine ausführliche Präsentation ist im Wirtschaftsausschuss erfolgt und ist der Anlage 3 des Protokolls zu entnehmen.

17:45 Uhr – Frau Kircheis nimmt an der Ausschusssitzung teil

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

Abstimmung:

9 : 0 : 0

4.3 IV – 009/08

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Cottbus (Friedhofsgebührensatzung)

Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

Herr Gafke informiert, dass zur Fassung der Satzung im Dezember die Problembeschreibung/Begründung ergänzt wurde. Der Verlust von 14 T€ resultiert aus der verspäteten geplanten Beschlussfassung der Satzung.

Herr Weißflog: Mit diesem Verlust erhöhen sich die Gebühren, da dieser in die Kalkulation 2009 einfließt.

Frau Tzschope: Nicht nur der Verlust wird in die Kalkulation 2009 einfließen, sondern auch die drei neuen Ortsteile müssen mit einer entsprechenden Kalkulation aufgenommen werden.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

Abstimmung:

8 : 0 : 1

5. Informationen, Anfragen, Anträge

5.1 Stadtumbau

- Übersicht über alle ab 2002 erstellten stadumbaurelevanten Planungen und Konzepte der Stadt Cottbus

Fachbereich Stadtentwicklung

Frau Tzschope erläutert die übergebene Übersicht.

5.2 Information

zur Aufhebung des StVV – Beschlusses IV – 007 - 35/07

zur Planung und zum Bau eines „Turbokreisels“

im Knotenpunktsbereich Stadtring/Nordring

Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

Frau Adam erläutert die übergebene Information und informiert, dass das MIR Sicherheitsbedenken zur angedachten Verkehrslösung „Turbokreisels“ hat. Eine Zählung der Querungen durch Fußgänger und Radfahrer hat ergeben, dass es mehr Querungen als angenommen gibt. Der zunehmend schlechte Straßenzustand in diesem Bereich macht eine Änderung der Planung notwendig.

Herr Weißflog ist nicht für die Zurücknahme des Beschlusses.

Herr Schulz → gleiches Votum

Herr Galle schließt sich dem an. Eine Vertiefung durch die beteiligten Unis sollte erfolgen.

Herr Strese: - Bedenken wegen der Fußgänger (analog A 10 – Center), da wesentlich mehr Querungen gezählt wurden.

Herr Schöpe: Die politische Zielrichtung zur Errichtung eines Kreisverkehrs soll nach wie vor weiter verfolgt werden. Beispiel: Forst
→ keine Vorlage zur Aufhebung des Beschlusses

Herr Seddig: Teilt die Bedenken von Herrn Strese. Eine Überarbeitung ist notwendig.

Herr Dr. Zwania: In ganz Europa gibt es solche Kreisverkehre → Lösung auch für Cottbus

Herr Fürstenhöfer: Eine Unterführung für die Fußgänger sollte kostenmäßig geprüft werden.

Frau Tzschope: Fördermittel wird es für diese Lösung nur geben, wenn Vorkehrungen für die Sicherheit der Fußgänger getroffen werden.

Herr Weißflog: Lösungen für die Fußgänger könnte auch eine gezielte Fußgängerlenkung sein, die nicht über den Kreisel führt sondern über eine andere Kreuzung (siehe Berlin)

Eine erneute Diskussion wird im Bau- und Verkehrsausschuss März geführt.

5.3 Information

zum aktuellen Sachstand „Im Winkel“ Skadow

Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen/Fachbereich Bauordnung

Frau Tzschope gibt eine kurze Zwischeninformation zur Kompromissvariante Wendehammer. Die Fronten der beteiligten Anlieger verhärten sich. Derzeit ist man von einem Minimalkompromiss weiter entfernt als zuvor. Die Anlieger sind gegen die Kompromissvariante. Die Eigentümer schlagen einen Flächentausch vor. Eine erneute Information erfolgt im März.

5.4 Markgrafenmühle – Brücke

Herr Schöpe bat im Vorfeld der Ausschusssitzung um eine Information zum Bauvorhaben.

Frau Adam erläutert die Notwendigkeit der Baumaßnahme:

- Zustandsnote 3,9 → Brücke müsste eigentlich gesperrt werden
 - tragende Stahlkonstruktion liegt frei
 - derzeit erfolgt die Planung und Kostenermittlung
- Brücke: 11 m lang und 4 m breit mit beidseitigen Notgehwegen

Herr Rudolf: Ist eine Reduzierung der Brückenbreite möglich?

Frau Adam: Wegen der Feuerwehr ist eine Breite von 3,50 – 4,00 m notwendig.

Herr Puschmann gibt ergänzende Erläuterungen.

Herr Rudolf: Wer hat das Gutachten/Brückenprüfung gemacht?

Frau Tzschope: Namen von Gutachtern werden nur im nichtöffentlichen Teil genannt.

Herr Schöpe: Verkehre werden in die falsche Richtung, über die Lönssstraße in Richtung Markgrafenmühle, gelenkt.

Herr Rudolf: Die Planung ist fertig gestellt und demnächst erfolgt die Ausschreibung?

Herr Strese: Für eine andere Lösung als die Brückenlösung wäre die Wasserberechnung wichtig.

Die Brücke Markgrafenmühle wird im Bau- und Verkehrsausschuss März erneut auf die Tagesordnung gesetzt.

Schöpe
Vorsitzender des Ausschusses
Bau- und Verkehr